

Adobe Type Manager® Version 3.02 für Windows
Anmerkungen zur letzten Version
24. August 1995

Adobe Type Manager ist ein Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated, und ist in bestimmten Staaten registriert. Copyright 1983-1995 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. U.S. Patent Nos. 5,233,336; 5,255,357; 5,185,818.

Dieses Dokument ist eine Ergänzung zum Handbuch des Adobe Type Manager und beinhaltet die folgenden Themen:

1. Disketteninhalt
2. Installationsvoraussetzungen
3. Neue Funktionen in 3.02
4. Multiple Master Schriften
5. Arbeiten mit Drittanbieter- und Shareware-Schriften
6. Internationale Windows Versionen
7. Probleme und Lösungen
8. Programminformationen

1. Disketteninhalt

Die folgenden Dateien sind auf der (den) ATM Diskette(n) enthalten:

ATM16.ND_	Komprimierte Version der ATM16.DLL, der Programmdatei für den Windows Standardmodus.
ATM32.ND_	Komprimierte Version der ATM32.DLL, der Programmdatei für den Erweiterten Modus für 386-PC.
ATMSYS.DR_	Komprimierte Version der ATMSYS.DRV, dem ATM Systemtreiber.
ATMCNTRL.EX_	Komprimierte Version der ATMCNTRL.EXE, des ATM Kontrollfelds
INSTALL.EXE	ATM Installationsprogramm
INSTALL.CNF	ATM Installationskonfigurations-Datei
ATM.CNF	Konfigurationsdatei, die vom Installationsprogramm zum Verändern der ATM.INI. Datei verwendet wird.
PROGDISK (FONTDISK)	Diskette ID Datei
READMEGR.WRI	Diese README-Datei
TECHREFG.WRI	Technischer Anhang, der ATM-Funktionen beschreibt, die im Handbuch nicht berücksichtigt werden.

Die komprimierten Dateien können manuell mit dem Windows Hilfsprogramm EXPAND.EXE dekomprimiert werden. In Ihrem Windows Handbuch finden Sie weitere Informationen zum Dekomprimieren von Dateien.

Die Diskette(n) beinhaltet(n) eventuell ein PSFONTS Verzeichnis. Dieses PSFONTS Verzeichnis enthält PostScript Font Outline (PFB) Dateien, Drucker Font Metric (PFM) Dateien sowie Multiple Master Font Metric (MMM) Dateien und Multiple Master Schriftschnitte (PSS) Dateien.

Wenn Sie den ATM mit Acrobat Exchange, Acrobat Reader oder Acrobat Distiller erhalten, werden zwei Multiple Master Substitution Outline (PFB) Dateien und die entsprechenden Multiple Master Font Metric (MMM) Dateien mitgeliefert. Diese Dateien werden normalerweise im PSFONTS Verzeichnis installiert. Diese Multiple Master

Schriften werden für die Fontsubstitution benötigt, wenn Sie mit der Adobe Acrobat Produktfamilie arbeiten.

2. Installationsvoraussetzungen

Um das standardmäßige, im Handel erhältliche ATM-Paket zu installieren, werden 2 Megabyte an freiem Festplattenspeicher benötigt. Die tatsächlichen Speichervoraussetzungen hängen von der Anzahl der Schriften ab, die in Ihrem ATM-Paket mitgeliefert werden. Das standardmäßige Verzeichnis für PostScript-Schriften ist c:\psfonts. Sie können die Schriftdateien aber auch in jedem anderen Verzeichnis auf jedem Laufwerk installieren.

3. Neue Funktionen in 3.02

Obwohl auch der ATM 3.01 mit Windows 95 kompatibel ist, behebt der ATM 3.02 einige Probleme, um eine noch bessere Unterstützung von Windows 95 zu bieten.

ATM 3.02 unterstützt die Ausgabe von Softfonts mit PCL-Drucker unter Windows 95. Bisherige Versionen des ATM haben PostScript-Schriften in diesem Fall als Grafiken ausgedruckt. Mit Hilfe dieser Softfont-Druckmethode wird die Ausgabegeschwindigkeit erheblich beschleunigt.

Eine neue Funktion von Windows 95 ist die Unterstützung der "Universal Naming Convention" (UNC), während eine Verbindung zu Netzwerk-Laufwerken oder Netzwerk-Druckern besteht. ATM 3.02 kann jetzt von UNC-Netzwerk-Laufwerken unter Windows 95 installiert werden. Darüber hinaus behebt der ATM 3.02 eine Inkompatibilität, die beim Hinzufügen von Schriften in einen PostScript-Drucker bestand, der mit UNC-Netzwerk-Druckerschlangen verbunden ist.

ATM 3.02 benötigt die Windows Version 3.1 oder neuer.

4. Multiple Master Schriften

Um die Übertragbarkeit beim Anzeigen von Dokumenten mit anderen Rechnern und/oder anderen Betriebssystemen zu gewährleisten, sind die aktuellen Designkoordinaten im Menünamen der Multiple Master Schriftschnitte enthalten. Obwohl diese Namen die 31-Zeichen-Grenze von Windows nicht überschreiten, können Sie sich in einigen Programmen nicht den gesamten Schriftnamen anzeigen lassen, wenn Sie ihn im Schrift-Menü ausgewählt haben.

Einige Programme wie Fontographer, Harvard Draw, MakeUp und TypeTwister lesen die PostScript Outline-Font Dateien direkt und unterstützen einige der einzigartigen Multiple Master Funktionen nicht, die sie in diesen Type 1 Dateien finden. In diesen Programmen können Multiple Master Schriften nicht verwendet werden.

Wenn Sie ein Dokument mit einem Multiple Master Schriftschnitt öffnen, der im Augenblick nicht installiert ist, z. B. TektoMM_306 wt 564 wd, Sie aber die Multiple Master Grundschrift installiert haben (TektoMM), dann erzeugt der ATM diesen bestimmten Schnitt automatisch. Diese Art des Multiple Master Schriftschnitts ist ein sogenannter "bei Bedarf erzeugter Schriftschnitt". Von einigen Programmen erhält der Benutzer jedoch eine Meldung, wenn er ein Dokument öffnet, das Schriften enthält, die dem System nicht zur Verfügung stehen. Diese Programme unterstützen im allgemeinen das Erstellen von Multiple Master Schriftschnitten dieser Art nicht. Im folgenden sind die Programme aufgeführt, die diese Schriftschnitte derzeit nicht

unterstützen:

Access 2.0, AmiPro 3.1, Approach 2.03, AutoMap 1.0, Corel Ventura 42, CorelDraw 5.0, Designer 4.0, FastTrack, FileMaker Pro 2.1, Frame 5.0, Freehand 4.0, Illustrator 4.1, Lotus Organizer 1.0, MakeUp 1.0, MileStone 3.1, MS Works 2.0, PageMaker 5.0, Peachtree Account, PowerPoint 4.0, QuarkXPress 3.3, Quicken 2.0, Time Line 1.0, Vellum.

Um die bei Bedarf erzeugten Schriftschnitte beim Arbeiten mit dem PostScript-Treiber oder Microsoft PostScript-Treiber sauber auszudrucken, müssen Sie den Treiber so konfigurieren, daß TrueType-Schriften als Type 1 oder Type 3 ausgegeben werden. Die normale Konfiguration für beide Treiber ist Type 1. Um zu sehen, wie Ihr PostScript-Treiber konfiguriert ist, doppelklicken Sie auf das Windows 3.1 Drucker-Symbol in der Windows-Systemsteuerung, wählen den PostScript-Treiber aus (entweder den Adobe-Treiber oder den Microsoft-Treiber) und klicken auf "Einrichten...". Wenn Sie mit dem Adobe-Treiber arbeiten, klicken Sie auf "TrueType", und stellen Sie die Option "Print TrueType fonts to This Printer as" auf Type 1 oder Type 3 ein. Wenn Sie mit dem Microsoft-Treiber arbeiten, klicken Sie auf "Optionen..." und dann auf "Weitere Optionen..." und schalten für die Option "Zum Drucker senden als" entweder Type 1 oder Bitmap (Type 3) ein. Vergewissern Sie sich, daß Sie TrueType-Schriftarten verwenden, wenn Sie bei Bedarf erzeugte Schriftschnitte mit einem Microsoft PostScript-Treiber drucken.

Gehen Sie unter Windows 95 zu der Schriftart-Registerkarte im Eigenschaften-Fenster des PostScript-Treibers, und stellen Sie sicher, daß die Einstellung "Konturschriftarten" oder "Bitmaps" für die Option "TrueType-Schriftarten senden als..." gewählt ist. Die standardmäßige Konfiguration für die meisten Drucker ist "TrueType-Schriftarten senden als Konturschriftarten".

Die folgenden Programme erzeugen ihren eigenen PostScript-Code, wenn sie auf PostScript-Geräten ausgedruckt werden: Charisma 4.0, Designer 4.0, Illustrator 4.0, PageMaker 5.0, QuarkXPress 3.3 und Ventura 5.0. Wenn beim Drucken von Type 1 Schriften irgendwelche Probleme mit dem Microsoft PostScript-Treiber auftreten, versuchen Sie, die Schrift erneut zu installieren, und drucken Sie erneut. In den meisten Fällen können diese Probleme behoben werden, wenn die PostScript Outline-Font Dateien für diesen Treiber richtig installiert sind. Weitere Informationen dazu, wie der ATM Schriften für den Microsoft PostScript-Treiber installiert, finden Sie im TECHREF.WRI Dokument.

Um Multiple Master Schriftschnitte auf PostScript-Druckern auszudrucken, müssen Sie die Multiple Master Grundschrift (TektoMM im Fall von Tekton Multiple Master) vor dem Schriftschnitt, den Sie erstellen wollen, an Ihren Drucker schicken. In den meisten Fällen erledigt das der PostScript-Druckertreiber automatisch für Sie. Einige Programme (Charisma 4.0, Corel Draw! 5.0, Designer 4.0 und Ventura 5.0), die ihren eigenen PostScript-Code bei der Ausgabe mit PostScript-Geräten erzeugen, akzeptieren dies nicht.

Eine Möglichkeit, um dieses Problem zu umgehen, besteht darin, die Multiple Master Grundschriften, deren Schriftschnitte im Dokument verwendet werden, vor dem Drucken manuell in den Speicher des Druckers zu laden. Wenn Sie z. B. den Schriftschnitt TektoMM_100 LT 850 EX drucken wollen, müssen Sie zunächst die Grundschrift TektoMM laden. Eine weitere Möglichkeit ist das Erstellen eines kleinen Textblocks mit der Multiple Master Grundschrift (in diesem Beispiel TektoMM). Diesen Textblock plazieren Sie oben auf der Seite, auf der sich der Textblock mit dem

eigentlichen Schriftschnitt befindet. Verändern Sie die Farbe des Textblocks in Weiß (oder in die Farbe des Hintergrunds), so daß er unsichtbar ist. Wenn Sie drucken, werden beide Schriften (die Multiple Master Grundschrift und der Schriftschnitt) in den Drucker geladen, und der Schriftschnitt wird richtig ausgedruckt.

Wenn Sie fette Stile von Multiple Master Schriften in PageMaker 5.0 und Quark XPress 3.3 mit PostScript-Druckern ausdrucken, empfiehlt Adobe, daß Sie den richtigen Schnitt im Dialog "Multiple Master Schriftschnitte erstellen" erstellen, anstatt den Stil "Fett" des Programms zu verwenden. Multiple Master Schriften nehmen mehr Speicherplatz ein als normale Type 1 Schriften. Je nachdem über welche Menge an Speicherplatz Ihr Drucker verfügt, können Sie vielleicht nur eine geringe Anzahl an unterschiedlichen Multiple Master Grundschriften auf einer einzigen Seite drucken. Wenn Sie viele Multiple Master Schriftschnitte von einer einzigen Multiple Master Grundschrift drucken, benötigen Sie sehr wenig Speicherplatz.

Die Hewlett-Packard PostScript V52.2 Level 1 Cartridge unterstützt keine Multiple Master Schriften.

Der Adobe Windows Downloader und der Downloader im Adobe PostScript-Treiber v. 2.11 können Multiple Master Schriften in den Druckerspeicher aber nicht auf eine angeschlossene Festplatte laden. Dieses Problem wurde mit Version 3.01 des Adobe PostScript-Treibers behoben.

Wenn Sie dieselbe Multiple Master Grundschrift in der aktuellen Windows Sitzung entfernt und neu installiert haben und eine Fehlermeldung im Dialog "Multiple Master Schriftschnitte erstellen" erhalten, daß Sie keinen Schriftschnitt erstellen können, dann starten Sie Windows neu und erstellen den Schriftschnitt noch einmal.

Allgemeine Druckerprobleme Invertierter Text

Wenn invertierter Text (weißer Text auf dunklem oder schwarzem Hintergrund) mit PCL-Druckern nicht richtig ausgedruckt wird, versuchen Sie, den Grafik-Modus in der Systemsteuerung Ihres Druckers auf "Raster" zu stellen (gilt für LaserJet 4 Drucker und neuer), oder verwenden Sie NOTEPAD.EXE und fügen die folgenden beiden Linien in die Datei ATM.INI ein:

```
[Colors]
PrintColorGraphics=Off
```

Speichern Sie die Datei, und starten Sie Windows neu.

Wenn Sie diese Änderung vornehmen, darf die Option "ATM Schriften als Grafiken drucken" nicht eingeschaltet sein, und der PCL-Treiber darf nicht so eingestellt sein, daß er TrueType-Schriften als Grafiken druckt.

HP LaserJet 4 Drucker

Wenn Probleme mit dem LJ4 PCL-Treiber auftauchen (einschließlich mit invertiertem Text), versuchen Sie die Grafik-Optionen für diesen Treiber beim Einrichten des Druckers in der Windows Systemsteuerung auf "Raster" zu stellen.

LexMark PPDS-Drucker

Wenn unterstrichener oder durchgestrichener Text mit dem LexMark PPDS Druckertreiber unter Windows 95 nicht richtig ausgedruckt wird, versuchen Sie, die Option "ATM Schriften als Grafiken drucken" im ATM-Kontrollfeld auszuschalten oder die Ausgabe im PCL-Emulationsmodus des Druckers zu wiederholen.

5. Arbeiten mit Drittanbieter- und Shareware Schriften

Der ATM ist mit einer großen Anzahl von Drittanbieter- und Shareware-Schriften getestet worden. Es gibt jedoch gewisse Begrenzungen beim Berechnen von Schriften, die mit Drittanbieter-Schriftumwandlern umgewandelt wurden. Wenn irgendwelche Probleme mit Ihren Schriften auftreten sollten, wenden Sie sich bitte an den Adobe Customer Support. Wir werden versuchen, alle Probleme, die bei Ihnen aufgetreten sind, aus dem Weg zu räumen.

Wenn eine bestimmte Schrift richtig angezeigt aber nicht ausgedruckt wird, wählen Sie die Option "ATM Schriften als Grafiken drucken" im ATM-Kontrollfeld.

6. Internationale Windows Versionen

Zusätzlich zu den zehn Sprachen, die der ATM derzeit unterstützt, können Sie mit dem ATM in fast allen Sprachversionen von Windows 3.1 oder neuer arbeiten, einschließlich Arabisch, Hebräisch, Japanisch und Chinesisch. Wenn Sie Probleme beim Anzeigen der Hilfe-Funktion oder Dokumenten, die mit älteren Windows Systemschriften wie Helv der Tms Rmn formatiert wurden, in den russischen und anderen osteuropäischen Versionen von Windows haben, dann öffnen Sie die Datei ATM.INI mit Hilfe des Editor, und entfernen Sie die folgenden Zeilen

```
Helv=Helvetica  
Tms Rmn=Times
```

aus beiden [Aliases] und [Synonyms] Abschnitten der Datei ATM.INI. Speichern Sie die Datei, und starten Sie Windows neu.

7. Probleme und Lösungen

In der Datei ATM. INI. darf der Pfad des Zielverzeichnisses für Schriften nicht länger als 34 Zeichen sein. Diese Grenze umfaßt alle Zeichen einschließlich Laufwerksbezeichnung, Pfadname des Zielverzeichnisses und Backslash, nicht jedoch den DOS-Dateinamen der Schrift. Wenn Sie mit Schriften von einem Netzwerk-Laufwerk arbeiten wollen und der Pfad des Zielverzeichnisses zu diesen Schriften die Grenze überschreitet, können Sie den Novell-Befehl "MAP ROOT" (anstelle des Map-Befehls) verwenden, um das Verzeichnis in ein simuliertes Stammverzeichnis zu übertragen.

Mit dem ATM-Kontrollfeld können Sie eine große Anzahl von Schriften installieren. Unter Windows dürfen die Initialisierungsdateien (einschließlich der Dateien ATM.INI und WIN.INI) höchstens 64K groß sein. Wenn diese Grenze erreicht ist, können diese Dateien von Windows nicht mehr zuverlässig geöffnet, gelesen und geschrieben werden.

Wenn Sie einen standardmäßiges Pfad wie c:\psfonts verwenden, dann können Sie bis zu 900 Schriften im ATM installieren. Wenn Sie den Microsoft PostScript-Treiber verwenden, aktualisiert das ATM-Kontrollfeld auch die WIN.INI Datei beim Hinzufügen von Schriften für jeden Druckeranschluß, der von diesem Treiber belegt wird. Aufgrund der Dateigrößenbegrenzung von 64K für die WIN.INI Datei ist es das Beste, die Anzahl

der einzigen Druckeranschlüsse, die von diesem Treiber verwendet werden, zu begrenzen, wenn Sie eine große Anzahl von Schriften installieren. Der Adobe PostScript-Treiber liest seine Font-Liste direkt aus dem [Fonts] Abschnitt der ATM.INI Datei und benötigt keinen Eintrag für ladbare Schriften in der WIN.INI Datei und verwendet sie auch nicht.

Einige Zeichen von kursiven Multiple Master Schriften wie Caflish können im Feld "Beispieltext" im Dialog "Multiple Master Schriftschnitte erstellen" beschnitten erscheinen. Diese Zeichen werden aber in den Programmen am Bildschirm und auf Ausdrucken sauber ausgegeben.

Der ATM 3.0 verwendet einen speziellen Algorithmus zum Anzeigen von Schriften, wenn Sie mit einem 640 x 480, 16 Farben VGA-Treiber arbeiten. Dieser Algorithmus ist standardmäßig für alle anderen Grafikauflösungen und Farbpaletten ausgeschaltet. Wenn irgendwelche Probleme beim Berechnen der Schriften auftreten, schalten Sie die Option für den VGA Grafiktreiber aus, indem Sie die ATM.INI Datei öffnen, den Editor verwenden und die folgende Zeile in den [Settings] Abschnitt einfügen.

```
GDIFonts=Off
```

Speichern Sie die Datei, und starten Sie Windows neu.

8. Programminformationen

Canvas 3.51

Lange Namen von Schrift-Menüs sind nicht zulässig und werden ersetzt. Die Mehrzahl der Multiple Master Namen sind davon betroffen.

FontMonger

FontMonger Version 1.08 erzeugt Type 1 Schriften, die mit dem ATM 2.6 und neuer kompatibel sind.

Word für Windows 6.0

Wenn Sie unterstrichenen Text mit der Schrift Courier auf einem PCL-Drucker drucken, dann kann die Unterstreichung eventuell verschoben sein. Es gibt zwei Möglichkeiten, dies zu umgehen: Schalten Sie entweder die Option "Verwenden von Software- oder Druckerfonts" im ATM-Kontrollfeld aus, oder öffnen Sie die ATM.INI Datei mit dem Editor, und fügen Sie die Zeile

```
DeferUnder=On
```

in den [Settings] Abschnitt ein. Speichern Sie die Datei, und starten Sie Windows neu.

9. Danksagung

Das ATM-Team möchte sich bei den folgenden Personen bedanken, die sich als Tester für den ATM 3.02 zur Verfügung gestellt haben: Chris Holm, Eric Floch, Hollie Floen, Curt Schroeders, Clayton Van Le, Larry Tran, Nelson Whitney and Tito Young.